



C II 1 - m 9/03
 (Erscheint nur für m 1, m 5 und m 7 bis m 12)

Ausgegeben am 02.10.2003

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Öfrüchten,
 vorläufige Kartoffelernte 2003

Nach den endgültigen Ergebnissen der "Besonderen Erntermittlung" wurden im Landesmittel beim Getreide und dem Raps Hektarerträge erzielt, die über denen des Vorjahres liegen. Der Hektarertrag des Winterweizens war mit 86 dt um 12 % niedriger als der Rekordhektarertrag des Jahres 2001 (98 dt). Auch bei der Wintergerste (80 dt/ha), dem Roggen (67 dt/ha) und der Triticale (73 dt/ha) wurden die Ertragsersparungen erfüllt. Regional waren die Hektarerträge des Getreides im Hügelland am höchsten. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer, im Landesmittel wurde ein Ertrag von 38 dt/ha erzielt (2001: 41 dt).

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2003	Ertrag			Veränderung 2003 gegenüber	
		Durchschnitt 1997 bis 2002	2002	2003	Durchschnitt 1997 bis 2002	2002
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	210 437	90,2	81,6	86,4	- 4	6
Sommerweizen	3 266	64,2	59,4	64,8	1	9
Weizen zusammen	213 703	89,7	81,0	p 86,1	- 4	6
Roggen	15 919	68,1	64,9	67,1	- 2	3
Brotgetreidearten zusammen	229 622	86,6	79,4	p 84,8	- 2	7
Wintergerste	55 479	82,8	74,4	79,6	- 4	7
Sommergerste	12 497	50,7	44,4	53,0	5	20
Gerste zusammen	67 976	77,0	65,0	p 74,7	- 3	15
Hafer und Sommermenggetreide	9 935	55,5	50,0	61,3	10	23
Triticale	16 289	71,2	67,2	73,2	3	9
Futtergetreidearten zusammen	94 199	74,1	63,4	p 73,0	- 1	15
Getreide insgesamt	323 821	82,9	75,5	p 81,4	- 2	8
Winterraps	99 740	38,0	32,0	37,9	0	18
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	906	22,2	22,6	26,9	21	19
Raps und Rüben zusammen	100 646	37,8	32,0	p 37,8	0	18

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,63 Mill. t (+ 8 %). Allein 1,8 Mill. t oder 69 % der Getreideernte entfallen auf den Weizen.

Nach einem trockenen Herbst und Kahlfrösten im Januar/Februar wiesen die Bestände der Winterfeldfrüchte im Frühjahr einen Entwicklungsrückstand auf und waren teilweise ausgedünnt. Gute Aussaat- und Auflaufbedingungen bestanden für das Sommergetreide. Günstige Temperatur- und ausgeglichene Niederschlagsverhältnisse förderten im Mai und Juni das Wachstum aller Feldfrüchte im nördlichsten Bundesland. Ein heißer, trockener Sommer führte auf leichten Böden zu Wassermangel sowie vorzeitiger Abreife des Getreides, ermöglichte jedoch eine problemlose, verlustarme und qualitativ gute Ernte mit geringen Kornfeuchten.

Bei einem Hektarertrag von 38 dt und einer Anbaufläche von 100 600 ha beträgt die Ölflechternte 380 000 t; das sind 14 % mehr als im Vorjahr.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr um 7 % eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 193 000 t erwartet, das wären 3 % mehr als im Jahr 2002.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird wesentlich schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2003 gegenüber	
	Durchschnitt 1997 bis 2002	2002	2003 vorläufig	Durchschnitt 1997 bis 2002	2002
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 671	1 740	1 819	9	5
Sommerweizen	21	36	21	- 1	- 40
Weizen zusammen	1 692	1 776	1 840	9	4
Roggen	218	154	107	- 51	- 31
Brotgetreidearten zusammen	1 910	1 930	1 947	2	1
Wintergerste	506	255	442	- 13	73
Sommergerste	69	69	66	- 4	- 4
Gerste zusammen	575	323	508	- 12	57
Hafer und Sommermenggetreide	55	56	61	11	9
Triticale	74	127	119	62	- 6
Futtergetreidearten zusammen	703	506	688	- 2	36
Getreide insgesamt	2 613	2 436	2 635	1	8
Winterraps	348	333	378	9	13
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2	1	2	61	88
Raps und Rübsen zusammen	349	335	380	9	14

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2002	2003 vorl.	Veränderung gegen 2002	2002	2003 vorl.	Veränderung gegen 2002	2002	2003 vorl.	Veränderung gegen 2002	2002	2003 vorl.	Veränderung gegen 2002
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	79	83	6	73	81	10	68	73	7	84	91	8
Sommerweizen	60	64	7	60	64	7	59	64	9	59	65	11
Roggen	62	68	10	62	65	4	64	65	2	69	69	0
Wintergerste	78	81	4	67	73	10	61	66	8	78	83	7
Sommergerste	45	54	19	45	54	19	42	50	19	46	55	19
Hafer und Sommermenggetreide	51	63	23	45	57	25	48	59	23	53	63	19
Triticale	65	78	19	62	73	17	61	67	11	75	79	6
Winterraps	31	37	18	27	37	35	28	32	16	33	39	17

Wachstumsstand Ende August

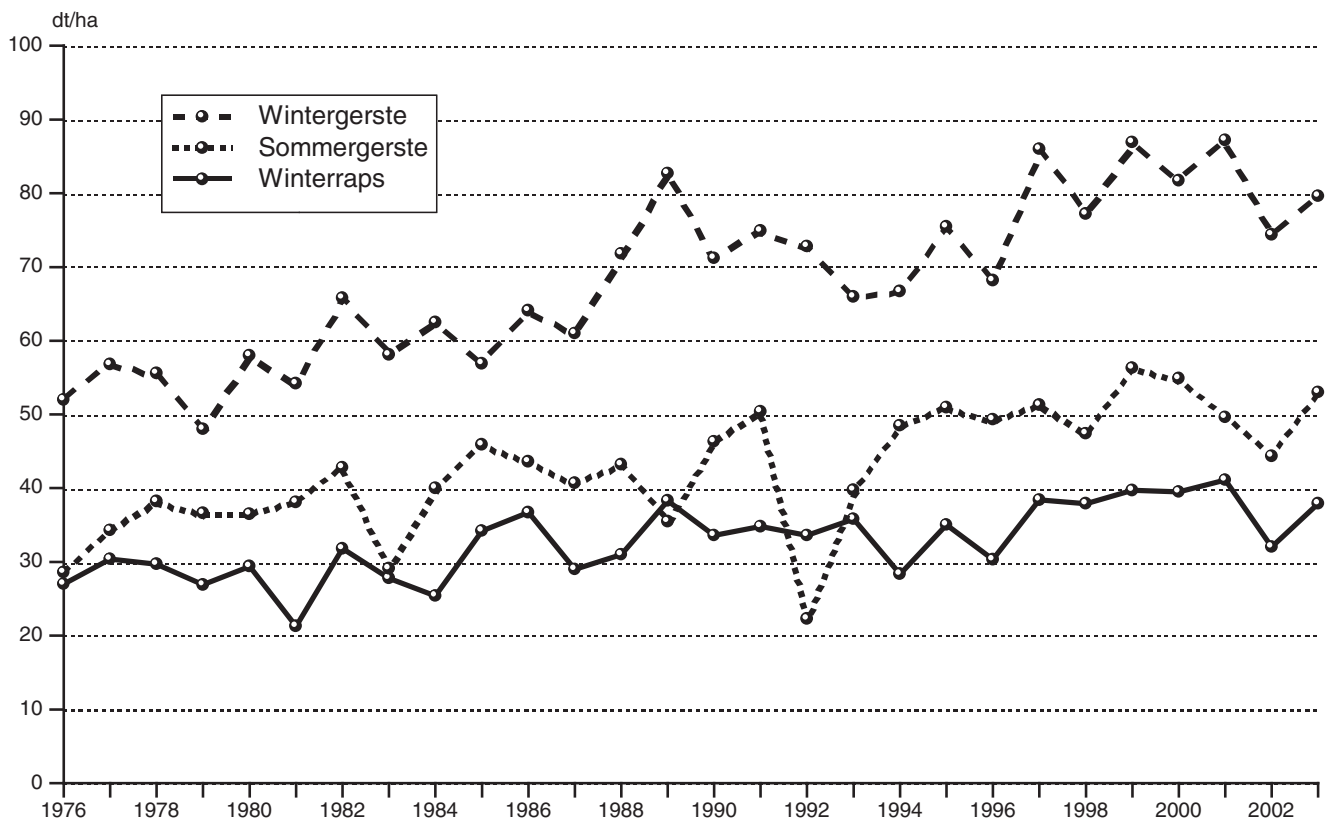
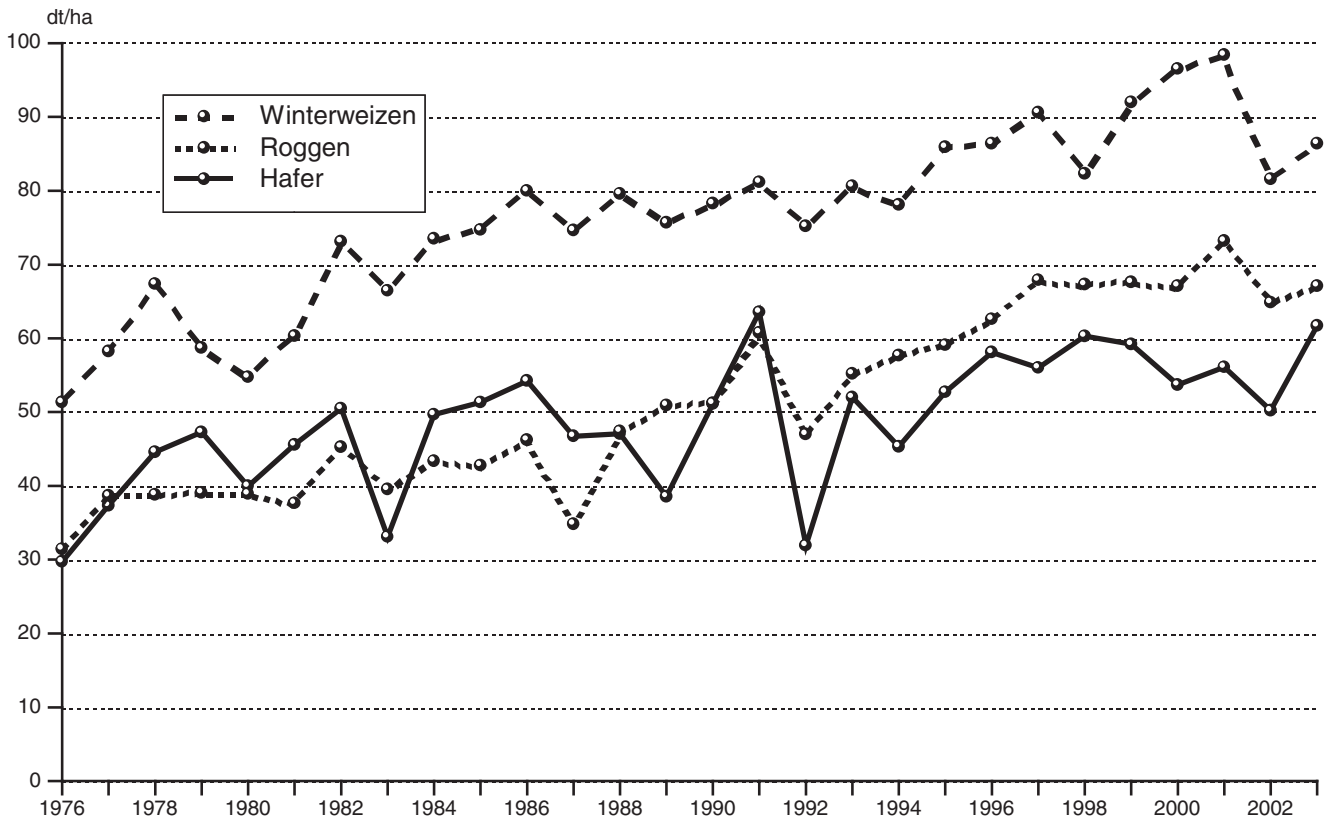
Fruchtart	2002	2003
	Noten ¹	
Zuckerrüben	2,6	3,6
Runkelrüben	2,7	4,3
Klee und Klee gras	2,3	4,3
Gras auf dem Ackerland	2,4	4,5
Wiesen	2,9	4,1
Mähweiden	2,5	4,5
Weiden	2,6	4,5

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2002	2003
	%	
zu gering	3	98
ausreichend	63	2
zu hoch	34	0

Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Wintertrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2003



330309 Stat.LA S-H